Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 37

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu verhindern. Der Schutzmann forderte ihn auf, sich aus der Rähe der Fabrit zu entfernen. Als er nicht gehorchte, wurde er verklagt und verurteilt wegen Gehorsamsverweigerung gegenüber einem Aufsichtsbeamten. In den Motiven des Gerichtes heißt es, die Polizeibehörde habe geglaubt, daß weitere Ruheftorungen ftatt= finden können; ob diese Besürchtung begründet war, sei unerheblich. Die Besorgnis einer Ruhestörung und Sicherheitsgefährdung sei entstanden, daher sei die Anordnung gerechtfertigt, die Schupleute follten bas Musftandspoftenftehen in der Nähe der Fabrit nicht mehr bulden. Es reiche aus, daß die Aufforderung nach pflichtgemäßem Ermeffen des Schutzmannes bezweckte, die Sicherheit und Bequemlichkeit auf der öffentlichen Straße zu erhalten.

Wir waren zufrieden, wenn die Polizeibehorde bas Streitpostenstehen und Verfolgen in den Strafen berbieten wurde bei einer Zusammenrottung von Streikern und im Wiederholungsfalle. Wenn nur eine Berson Posten steht, so ist die Sache ziemlich ungefährlich; wenn aber etwa 10 Mann aufruden, fo trägt dieses Borgeben etwas Gewalttätiges an sich. Aber auch das könnte man sich noch gefallen laffen, wenn sich die Streiker ruhig verhalten und die Arbeitswilligen nicht beläftigen würden. Dann ware die öffentliche Ruhe und Sicher-

heit noch nicht gefährdet.

Das ift aber, wie wir oben dargetan, nicht der Fall. Bielmehr beschimpft und bedroht eine größere Anzahl Streifer die Arbeitswilligen, und zwar vorfäglich und systematisch und widerrechtlich, um die lettern zum

Riederlegen der Arbeit zu zwingen.

Die Polizeibehörden fonnten baher an Sand ber § 82, 78 und 121 Abs. 3 des Polizeistrafgesetes den Polizisten Weisung erteilen, Lärm verursachende Streitpoften zum Berlaffen des Plates aufzufordern. Kommen diese der Aufforderung nicht nach, so find fie auf den

Bosten zu sühren, zu verzeigen und zu bestrasen. Die Bolizisten sollten zu diesem Vorgehen verpflichtet werden; andernfalls entsteht allemal, wenn die Arbeiter den Arbeitsplag verlaffen, ein Standal, von den Streitern herbeigeführt. Es ist seige, wenn der Staat die Leute, die arbeiten wollen, sich selbst überläßt, wenn er nicht dafür sorgt, daß dieselben arbeiten können, ohne sur ihr Leben und ihre Gefundheit infolge von Angriffen feitens

der Streikenden fürchten zu müssen. Was würde Herr Fürsprech Albisser wohl sagen, wenn alle Angestellte der H. Advokaten streiken würden, ausgenommen feine eigenen, und wenn bann jeweils am Morgen, vor dem Essen, nach dem Essen und am Abend alle andern Schreiber den seinigen aufpassen, sie insultieren und wenn möglich noch durchprügeln würden? Ist das die Freiheit, von der die Sozialisten träumen? Uns graut vor diesem brutalen, gewalttätigen Verhalten, das, wie uns scheint, schon zu lange von den Organen der öffentlichen Sicherheit geduldet wird.

Dbige Stellungnahme ber Deffentlichkeit und bie verzeichneten Borgange durften geeignet sein, ber bor Sahresfrist vom Großen Rate bes Kantons Luzern erheblich erflärten Motion Blattner über "Schus der Arbeitswilligen bei Streiks" Rachdruck zu

verschaffen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbruck verboten. Schweiger. Bundes-Bahnen, Generalbirettion. Die jüngft gur Ronfurreng ansgefchriebenen Schienenbefestigungsmittel find wie folgt vergeben worden

Un die Gefellschaft der L. von Roll'schen Gisenwerke in Gerlafingen: Die Winfellaschen, Sohenausgleichlaschen, ab-normalen Laschen, Unterlagsplatten, Klemmplatten und die abnormalen Klemmplatten aus Schweißeifen; ferner die Balfte der Laschenbolzen, Tirefonds, Hakenbolzen und Walzenstühle,

fowie ½ der Schienennägel. An die von Moos'schen Gisenwerke in Luzern: Die Schrauben= und Hattenbergen, sowie die Hälter Laschenbolzen und Hatenbolzen und Hatenbolzen und is er Schienennägel. An die Boulonnerie & Ferronnerie de Thiant: Die Hälfte der Tiresonds und Schwellenbezeichnungsnägel, sowie is ver

Schienennägel.

- An Dehler & Cie. in Narau: 1/3 der Schienenfättel. An Société anonyme des Usines de Cornol: 1/3 der Schienen-
- Un S. Zollinger in Oberburg: 1/3 ber Schienenfättel. Un Frig Marti A. G. in Binterthur: Die Galfte ber
- Un das Silzer Gifenwerf in Köln: Die abnormalen Klemms platten aus Weichguß und die Hälfte der Schienenbefestigungs-
- Un die Filzfabrit Adlershof b. Berlin: Die Filzunterlagen
- aus gepreßtem Fil3. Un die Gebrüder Baumann in Rüti: Die Hälfte der Stahl-
- federringe. 11. An Ed. Boßloh in Werdohl: Die Hälfte der Stahlfederringe. Bern, den 2. Dezember 1904.

Für die Generaldirettion der S. B. B.: Sand.

Feilenlieserung für die Kreisdirestion III der Schweiz. Bundessbahnen in Zürich. Rechteckseilen, Halbrundseilen, Zinns, Schwertsund Sägefeilen, Modellseilen und Holzraspeln an J. U. Binder, Winterthur; Vierkantfeilen, Dreikantfeilen, Rundseilen, Bundseilen an R. Schwarz, Grüze b. Winterthur.

Die Arbeiten für ben Abbruch eines Teile bee Bollenhofes in Zürich und die Erstellung einer neuen Giebelmauer auf der Rordfeite an C. Diener, Baumeister in Zürich V.

Erftellung des Unter- und Oberbanes für die fombinierte Bump= und Transformatorenstation an der Zellerstraße Zürich an die Firma Fich & Leuthold in Zürich V.

Gidgen. Poftgebäude Bern. Liefern der Bodenbeläge für die Korridore an die Mofaitplattenfabrit von Dr. P. Pfyffer, Luzern.

Korridore an die Mosaikplattensabrik von Dr. P. Psysser. Offiziershans Aaran. Schreinerarbeiten an das Baugeschäft M. Zichoffe, Narau, Hundis: Schreinerei, Narau, und M. Kaiser, Baugeschäft, Buchs; Glaserarbeiten an J. Lüscher und Sohn, Kohr, H. Bär, Glasermeister, Lenzdurg, und an das Baugeschäft M. Zschoffe, Narau; Kolladensieferung an W. Baumann, Horgen; Tapeziererarbeiten an den aargauischen Tapezierersverband; Terrazzoarbeiten an C. Richner, Narau; Inftallationen an N. Kuhn-Buser, Narau, und Gassabrik Narau; Schlosserarbeiten an S. Wälty, Schlossermeister, Schöftland, und A. Kuhn-Buser, Schlossermeister, Narau, Schloffermeifter, Maran.

Sämtlide Granitarbeiten für das Glettrigitatemert Maran an Rafp. Winkler & Cie. in Burich-Wiediton.

Reuban eines Riichengebandes beim Rantonefpital St. Gallen. Neuban eines Klichengebändes beim Kantonschital St. Gallen. Glaferarbeiten an F. Seeger-Mietmann, St. Gallen; Schreiners arbeiten an G. Tandenberger, St. Fiden, und R. Kunzman & Cie., Tadlat; Holzteppen an M. Kunzmann & Cie., Lindental-Tablat; Nolladen an Joh. Keller, Schlosser; Schloß: und Beschläglieserung an Fröhlich & Sturzenegger; Malerarbeiten an K. Schuler, Maler; Schlosserabeiten an A. Hivrer, T. Tobler und J. Kässer, alle in

Die Glaser- und Schreinerarbeiten für den Neubau eines Fabrik-gebändes in Norschach (Baumeister A. Kappeler daselbst) an J. Hablützel-Gasser, mech. Glaserei und Schreinerei, Feuerthalen bei Schaffhaufen.

Realichnigebäude Gams. Der ganze Bau an Kafpar Hilty, Baumeister, in Feldfirch und Schaan (Liechtenstein). Bauleitung: Bautechnifer Egger in Buchs (St. Gallen).

Bau von 9 Schwellen im Pleffurbett in Chur an Suder & Baumeifter, Baugeschäft, Ghur.

Ban eines Doppelwohnhaufes in Baden. Architeft: A. Betfchon, Baden. Glaferarbeit an J. Leuzinger, Fensterfabrik, in Metlen; Schreinerarbeit an Gebr. Burger, mech. Schreinerei, Baden.

Korreftion des Brandweges in der Gemeinde Schlieren an A. Wetter und A. Meyer-Bolliger in Schlieren. Bauleitung: Bauleitung: Stef. Luifoni, Gemeindeingenieur, Altstetten.

Die gesamte Eisenlieferung jum Neubau bes "Savoy-Hotel" in Interlaten (Bropr. Hermann Byder & Cie.) an Reber & Cie., Gifenhandlung, Interlaten.

Rorrettion der Bafelstraße in Allichwil. Samtliche Arbeiten an B. & S. Jardini, Bauunternehmer in Basel. Erstellung einer Kellerafte von Zementröhren vom Bad Kyburg

bis zum Limpach an Renfer, Graber & Cie. in Biberift.

Psiästerungsarbeiten in Kreuzlingen zum Ausbau der Bodansftraße an Pflästerermeister Wyler in Müllheim (Thurgau). Bausleitung: Th. Scherrer, Architekt, Kreuzlingen.

Der Ban der Hochspannungsleitung von Aloten über Eggetswil nach Embrach ist von der Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie. an Fr. Maag, Ingenieur in Bendlikon, übertragen worden.

Bassertorgung Matt (Glarus.) Erstellung von zirka 145 m Hydrantenleitung an Gebrüder M. & Th. Streiff, Schwanden.

Basserbersorgung Zumison bei Zürich. Bau des Reservoirs an Froté, Westermann & Cie., Zürich; Leitungsneh inkl. Schieber und Hydranten an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Erstellung der Festhütte für das appensellische tant. Sängerfest in Gais 1905 an J. U. Gifenhut-Widmer, Zimmermeifter in Gais.

Die Glaferarbeiten für das Hotel Schweizerhof in Pontrefina an Frid. Müller's Söhne, Glaferei, Glarus, J. P. Hopp, Baugeschäft, Pontrefina, und J. Seiler, Glafermeister, Pontresina.

Rraftwert Brusio (Graubinden). Sämtliche Arbeiten für die Erstellung des Wasserwerfes in Brusio an Froté, Westermann & Co. in Zürich. Die Hauptarbeiten bestehen u. a. im Ausbruch eines fast 6 Km. langen Tunnel.

Bum schweizerischen Konkurrenzkampf.

So viel auch schon über genanntes Thema geredet und geschrieben wurde, dürsten Berichte wie solgender, jedem rechtlich benkenden Menschen einiges Interesse bieten, besonders aber einem biedern Handwerker oder Steuerzahler Helvetiens. — Burden da vor einiger Zeit nach üblichem Submissionsversahren von der Tit. Baustommission der Berner Kantonalbank für ihren Reubau im Museum in Bern für zirta 30,000 Franken Stahls und EisensKonstruktionsarbeiten an eine große Pariser Firma, sowie an ein deutsches Werk vergeben, wobei noch zum lebersluß ein Berner Schlasser den Impresario machte.

Das schönste jedoch an diesem Tableau ist der Umstand, daß troß schwerem Gewicht und leichteren Preisen unbedingt konkurrenzkrästiger schweizerischer Industrieller, dieselben unberücksichtigt blieben.

Es ist leider nicht das erste Mal, daß solche einsheimische Institute, die ihren schweren Tribut vom ansässigen Fabrikanten sordern, durch Borurteile geblendet, die schweizerische Metallindustrie direkt schwädigen und indirekt durch Sintansekung berahmürdigen

indirekt, durch Hintansetzung, herabwürdigen.
Die Zukunst wird lehren, welches die Folgen einer solchen Handlungsweise sein können, jedenfalls wird badurch der Zuspruch nicht gerade gekräftigt, ja es erweckt solches sogar das Gesühl, daß der schweizerische Industrielle sich in Zukunst bei ähnlichen Offerten den so überaus hoch ahrenden Phrasen und großeartigen Scheinarbeiten anschließen müsse, um event. eher Gehör zu finden.

Perschiedenes.

Banwesen in Zürich. Die Festhütte für das eidg. Sängersest 1905 in Zürich kommt auf das Areal der alten Tonhalle zu stehen. Es ist eine einschiffige Halle mit 50 m Bogenspannweite in Aussicht genommen.

— Rach statistischen Erhebungen stehen in der Stadt Zürich gegenwärtig 443 Wohnungen leer gegenüber 933 vor einem und 1658 vor zwei Jahren. Ferner stehen in Zürich gegenwärtig 261 Geschäftslokale leer gegenüber 223 vor einem und 287 vor zwei Jahren. Es wurden in letzter Zeit sehr viele Geschäftslokale gebaut.

Reue Bahnprojekte im Margau. Laut "Seethaler" hat die Scethalbahn folgende neue Bahnprojekte auf-

geftellt:

1. Fortsetzung der elektr. Schmalspurbahn Zürich= Bremgarten über Wohlen, Billmergen, Fahrwangen,

Mejch, Higtirch nach Gelfingen.

2. Fortsetzung der genannten Bahn über Fahremangen, Meisterschwanden, Seengen nach Boniswyl oder Niederhallwyl.

3. Eventuell Gelfingen, Hiştirch, Aesch, Meistersichwanden, Seengen nach Boniswil oder Niederhallwhl und Boniswyl - Weisterschwanden. Diese Nebenbahnen seien bei event. Erstellung als elektrische Schmalspurbahn in Aussicht genommen.

Brunnen-Morschach-Bahn. Die Arbeiten, welche nun infolge des Schneefalles wohl eingestellt werden mußten, sind schon ziemlich vorgerückt. Die Wasissluh wird in einem 300 m langen Stollen durchbrochen. Unterhalb des Azenfels sind bedeutende Mauerwerke ersorderlich. Die Bahn zieht sich von Morschach, dessen Bahnhof nahe beim Hotel Azenfels liegt, über Kütliblick nach Azenstein, wo Hr. Theiler-Sberle ein kleines Touristenshotel mit Restaurant errichtet hat, um die Unruhe des Bahnverkehrs vom Haupthotel abzulenken. Die Kraft zum Bahnbetriebe liesert das Elektrizitätswerk Altorf.

Eine Eisenbahn auf die Frutt (Unterwalden). Mit gemischten Gefühlen werden die Freunde der Frutt solgende Nachricht des "Obwald. Volksfr." lesen: Vom Melchtal aus soll Oberrichter Reinhard beabsichtigen, eine Gütertransportbahn dis zu seinem Hotel auf Melchsee-Frutt zu erstellen. Die Trace-Begehungen und Vermessungen sollen bereits ersolgt und das Projekt in Arbeit sein. Die zum Betriebe nötige elektrische Energie wird Herr Reinhard von seinem im letzen Sommer erstellten Elektrizitätswerk am Melchsee beziehen.

Grimselbahnprojekt. Mit Botschaft vom 10. dies beantragt der Bundesrat die Konzession einer elek = trischen Schmalspurbahn von Meiringen event. Innertkirchen nach Gletsch (Grimselbahn). Der Vor=anschlag der Baukosten ist auf 6,040,000 Fr. berechnet.

Berner Alpendurchstich. Der Expertenbericht der HH. Colombo, Carnier und Pungen in Sachen des Berner Alpendurchstichs findet sich im "National suisse" versöffentlicht. Er gibt den Borzug dem Projekt Beyler, dessen Kosten er auf 82 Millonen oder, die Zusahrtsslinien durch den Jura und den Anschluß an die Rhonestallinie inbegriffen, auf 100 Millionen veranschlagt.

Rach einem unterm 10. November dem Initiativfomitee für den Lötschberg zugekommenen Schreiben studiert gegenwärtig ein erftklassiges Unternehmer-Syndikat die Durchstichsrage und wird im Frühjahr Offerten betreffend Bau und Kapitalbeschaffung einreichen.

Weißensteintunnel. Die Bauunternehmung der Solothurn-Münsterbahn teilt mit, daß die Arbeiten im Tunnel wegen großem Wasserandrang vorläufig sistiert werden mußten, um die nötige Kanalisation auszusühren; nach deren Bollendung sollen die Arbeiten in bisheriger Weise sortgesetzt werden.

Säntisbahnprojekt. Die Ingenieure Strub und Imfeld teilen mit: "Die neulich in verschiedenen Zeitungen erschienene Notiz über die Säntisdahn ist dahin zu berichtigen, daß die Ingenieure Strub und Imfeld ihr Konzessionsgesuch für eine Bahn von Urnäsch auf den Säntis nicht sallen gelassen, dagegen auf Wunsch des Komitees der Appenzell-Säntisdahn auch ein Vorprojekt sür Appenzell-Sentisdahp-Säntis ausgearbeitet haben. Angesichts der günstigen Stimmung für das letztere sind sie nur in dem Sinne zurückgetreten, daß es nächstens zustande komme."

Piz-Julier-Bahn. Die Gemeindeversammlung von St. Morit hat die Konzession für die Piz-Julier-Bahn verweigert.

Bauwesen am Zürichsee. Wir haben in den letzten Nummern unseres Blattes in verschiedenen Malen auf größere Privatbauten am Zürichsee, die in Arbeit sind oder im Projette liegen, ausmerksam gemacht. Nun